

Gleich mehrere Gründe gabe es am vergangenen Samstag für das kleine Insel-Land Wales zu feiern. Man hatte mit dem Spieler Hartson nicht nur den besten Goalgetter des Turniers mit 10 Toren, sowie den Torschützen des schönsten Tores der WM (1:0 Seitfallzieher gegen England zusammen mit Orteyga zum 1:0 gegen Wales im Finale der WM) und Wales schaffte die Sensation und wurde völlig verdient Weltmeister in dieser längsten und vor allem teuersten WM der Fußballgeschichte.

Aufgrund der Armut des Landes musste die FIFA ihr Budget auflösen und den Senegalesen für Importwaren zur Verfügung stellen, was diese natürlich gerne annahmten und den Gastländern mit einem rauschenden Sommerfest dankten. Unmut gab es zwar anfangs mit dem in Senegal zu verbreiteten "Klappergrill", den nur einheimische bedienen können, doch anders als viele Ureinwohner Senegals musste an diesem Abend niemand verhungern.

Nun zum sportlichen Verlauf des Turniers:

Gruppe A (Argentinien)

Wie so oft konnten die Südamerikaner die ersten 3 Gruppenspiele souverän dominieren. Einem 4:0 gegen die Saudis zum Auftakt folgten ein 2:1 gegen Japan, sowie ein 3:2 gegen die Ukraine, was mit 9 Punkten den Gruppensieg bedeutete. Befürchtungen Zinedine Jägers dass man im 1/8 Finale wieder Probleme bekommen würde erfüllten sich nicht. Die Mannen von Jäger fegten Kolumbien mit 4:1 ab, tankten sich danach gegen Tschechien mit 2:1 durchs 1/4 Finale und standen sich wieder den Japanern gegenüber. Doch auch hier gab es keine Überraschung und man wiederholte den Sieg gegen die Asiaten und stand seit langer Zeit wieder in einem WM-Finale - gegen Wales. Hierzu später mehr....

Gruppe B (Belgien, Wales)

In Gruppe B - der Todesgruppe, in der auch England und Holland vertreten waren - gab es für die Fußballfans das pikante Duell von Ulrico Engharto mit Belgien und Fabianakos mit Wales zu bestaunen. Belgien sicherte sich mit insgesamt 9 Punkten den Gruppensieg. Man gewann nicht nur gegen Holland und England jeweils mit 1:0, der große Gegner Wales wurde sogar mit 3:1 in die Schranken verwiesen. Es sollte die letzte Niederlage Wales bei diesem Turnier gewesen sein. Die Waliser spielten zunächst nur 1:1 gegen England und mussten nach dem Sieg gegen Holland (1:0) und dem 1:3 gegen Belgien zittern. Doch am Ende stand fest dass England und Holland die Heimreise antreten mussten. Im 1/8 Finale stand Belgien den Australiern gegenüber. Man bewies Moral und drehte das frühe 0:1 noch in ein 2:1 und stand sich im 1/4 Finale den Spaniern gegenüber, die davor die Deutschen deutlich aus dem Turnier fegten. Spaniens Abwehr lies keine Treffer zu und

so war es am Ende ein 0:1, das Belgiens WM Träume zerstörte. Die Waliser konnten ihre Favouritenrolle im 1/8 endgültig bestätigen, als sie die Topfavouriten aus Brasilien trotz 0:1 Rückstand in der Verlängerung mit 2:1 besiegten. Dies setzte Kräfte frei und das 1/4 Finale gegen die Dänen war mit einem 3:0 Sieg eher eine der leichteren Übungen. Die Belgien-Killer Spanien wurden dann bloßgestellt und dieses 1/2 Finale ging mit 4:0 an Wales. Das Finale gegen Jägers Argentinier stand auf dem Terminplan. Obwohl Orteyga mit einem wunderbaren Tor Argentinien mit 1:0 in Führung brachte, konnte man den Walisern, die von da an wie im Rausch spielten nichts mehr entgegensetzen. Das WM-Finale in Senegal endete mit 7:3 für Wales, was Trainer Fabianakos seinen ersten Titel bescherte!!!

Gruppe C (Italien)

Trainer Van Bertic hatte seine Hausaufgaben mit dem neuen Team Italien gut gemacht, denn nach den enttäuschenden Ergebnissen der letzten Turniere schaffte man nach einem 1:0 gegen Ungarn, und jeweils einem 1:1 gegen Kamerun und die Griechen (die später noch auf Gastgeber Senegal trafen) den Sprung ins 1/8 Finale der WM, wo man auf den Gruppenzweiten der Gruppe H - Tschechien traf! Es war Nedved, der 10 Minuten vor dem Ende einen Freistoss über die italienische Mauer zirkelte und das Entsetzen bei den Tifosi auslöste. Die Squadra Azzura warf noch einmal alles nach vorne und ein Lattenknaller in der Nachspielzeit hätte fast noch einmal die Verlängerung gebracht, doch es sollte nicht reichen und man schied trotz toller Spiele aus.

Gruppe F (Türkei)

Die Türkei unter Trainer Pociankoglu startete überraschend gut mit einem 1:0 Sieg gegen Kolumbien in das Turnier! Nach dem folgenden 2:2 gegen Jamaica als man in der letzten Spielminute den Ausgleich kassierte, hatte man es selbst in der Hand, das Weiterkommen durch ein Unentschieden gegen Uruguay klar zu machen. Doch Uruguay war entschlossen dieses letzte Gruppenspiel zu gewinnen und bescherte der Türkei nach einer 1:3 Niederlage das Ausscheiden. Zu begrüßen ist die deutliche Steigerung im Spiel der Türken im Vergleich zu den letzten Turnieren!

Gruppe G (Deutschland)

Nach der überraschenden Zusage von Trainer Raiuno zum Turnier in Senegal traf er mit der Deutschen Mannschaft im ersten Spiel gleich auf die Peruaner. Über ein 1:1 kam man leider nicht hinaus und nach dem 1:2 gegen die Schweiz, schien das Weiterkommen in weite Ferne gerückt. Doch Deutschland bewies Moral und Kampfgeist und im letzten Gruppenspiel besiegte man Rumänien mit 1:0 und stand überraschend im 1/8 Finale. Dort traf man jedoch auf die Top-fitten Spanier, die dem Raiuno-Team in einem

klaren 3:0 Sieg die Grenzen aufzeigten. Wunderbare Tore bedeuteten Deutschlands Ausscheiden bei der WM.

Gruppe H (Senegal)

Gastgeber Senegal erstmals unter Trainer Sir Herold war als krasser Aussenseiter in das Turnier gegangen, denn die Vorbereitungsspiele, in denen man kein einziges gewinnen konnte liessen nichts gutes ahnen. Das erste Gruppenspiel war gegen die Tschechen zu bestreiten, sicherlich der schwerste Gegner und nach dem frühen 0:1 schien sich dies zu bestätigen. Doch das 1:1 und 2 Eigentore der Tschechen liessen ganz Senegal jubeln und man startete mit diesem 3:1 ins Turnier. Gegen Ex-Weltmeister Tunesien gab es danach einen 1:0 Sieg und als die Chinesen mit 4:0 besiegt wurden, stand das ganze Land Kopf. Viele Senegalesischen Zeitungen sahen ihre Helden insgeheim im Finale, doch der 1/8 Finalgegner Griechenland war diesem Ziel im Weg. Obwohl Senegal das Spiel dominierte und 2x in Führung lag, konnten die Griechen in der 87. Minute zunächst ausgleichen und im Elfmeterschiessen das gesamte Spiel für sich entscheiden. Ein bitteres 4:5 war das Endergebnis.

Alles in allem eine hochklassige WM, man darf gespannt sein, wieviele Teilnehmer bei der EM in Frankreich zu begrüßen sein werden. Den Titel des besten Vorlagengebers teilen sich mit jeweils 4 Vorlagen Lopez, Bellany und Poulsen.